

5. November 2014

Postulat

von Markus Knauss (Grüne)
und Matthias Probst (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert, eine private Finanzierung für den Negrellisteg zu suchen.

Begründung:

Das Siegerprojekt zum Negrellisteg ist wunderschön. Dagegen ist der verkehrliche Nutzen für FussgängerInnen, v. a. aber für Velofahrende relativ bescheiden.

Für Velofahrende sind die Langstrassenunterführung und die Veloverbindung im Stadttunnel Haupt- und/oder Komfortouten des Masterplans Velo und entsprechend auch im regionalen Richtplan eingetragen. Der Negrellisteg ist lediglich Teil eines kommunalen Richtplaneintrags und stellt deshalb auch keine übergeordneten räumlichen Beziehungen her. Erschwerend kommt beim Negrellisteg hinzu, dass eine Velofahrt zwei mal über langgezogene Rampen mit diversen Richtungswechseln führt, was den Steg für Velofahrende nicht sehr attraktiv macht. Dies ganz im Gegensatz zur Langstrassenunterführung, die beinahe ohne Höhendifferenz problemlos befahrbar ist.

Für FussgängerInnen finden sich in einer Distanz von je 250 m (Langstrasse, Perronunterführung) schon zwei Unterführungen. Aufgrund der Höhendifferenzen und der langen Wege bis auf den Steg selber, scheint der Negrellisteg vor allem nachts nicht sehr gut in das Quartier integriert zu sein. Verkehrlich dient der Negrellisteg vor allem der Verbindung zwischen den beiden Gleisfeldrandbebauungen und stellt auch keinen Bezug zu einer im regionalen Richtplan eingetragenen Route her.

Es rechtfertigt sich deshalb nicht, städtisches Geld für die nur lokal ausgerichtete Fuss- und Veloverbindung Negrellisteg aufzuwenden. Sollte der Negrellisteg aber für private Investorinnen und Investoren entlang des Gleisfeldes (Europaallee und Zollstrasse) von Bedeutung sein, so soll ihnen die Stadt Zürich selbstverständlich bei einem privat finanzierten Projekt behilflich sein.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit Weisung 214/87



